



G. Weigelt, Wyk a. Föhr.

## Über Blau- und Grüntonung von Bromsilberbildern.

*Nachdruck verboten.*

Behandelt man auf Bromsilberplatten oder -Papieren hergestellte Bilder mit Lösungen von Eisenoxydsalzen und rotem Blutlaugensalz, so nehmen dieselben durch Bildung von Berlinerblau eine nach der Dauer der Einwirkung mehr oder weniger intensive blaue Farbe an.

Diese Blautonung kann für viele Zwecke mit Vorteil verwendet werden, so z. B. zur Verbesserung des Tons von Diapositiven, welche durch falsche Belichtung oder Entwicklung einen hässlichen, flauen Ton angenommen haben.

Derartige Bilder bekommen schon nach kurzem Verweilen im Tonbade ein wesentlich besseres Aussehen und grössere Brillanz. Auch für Schnee- und Eisbilder, sowie Wolken- und Wasseraufnahmen und sogenannte Mondscheineffekte wirkt die Blautonung unter Umständen sehr günstig.

Es ist ziemlich gleichgültig, welches Eisenoxydsalz man zur Herstellung des Tonbades verwendet, nur muss dasselbe möglich frei von Oxydulsalz sein. Das für diesen Zweck vorgeschlagene Ferridoxalat<sup>1)</sup> ist weniger zu empfehlen, weil dasselbe schwer in reinem Zustand zu bekommen ist; auch ist die grosse Lichtempfindlichkeit des Ferridoxalats störend, indem sich die Lösung desselben beim Arbeiten am Tageslicht schnell zersetzt. Besser sind daher die Doppelsalze, wie Ammonium- resp. Natrium- und Kaliumferridoxalat zu verwenden, welche als gut krystallisierende Salze leicht in reinem Zustand zu erhalten sind und auch bedeutend weniger lichtempfindlich sind.

Der wesentlich geringeren Lichtempfindlichkeit wegen ziehe ich indessen das braune citronensaure Eisenoxydammoniak vor.

Als besonders geeignet habe ich folgendes Tonbad gefunden, welches

1) Siehe »Photogr. Mitteilungen« Jahrgang XXXIV, Seite 242.

t. IV, 98. Photogr. Mitteilungen, Jahrg. 35.